



Konzeption der Gesamtkonferenz für den  
Wechsel von G8 zu G9

Beschlossen von der Gesamtkonferenz am 18.12.2012

# I Curriculare und pädagogischen Grundlage für den Wechsel der zeitlichen Organisation der Mittelstufe

Ziel gymnasialer Bildung ist es, dass jede Schülerin und jeder Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in der körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung angemessen gefördert wird, um die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Dabei soll die Persönlichkeit der jungen Menschen in all ihren Dimensionen zur Entfaltung kommen und eine Urteils- und Orientierungskompetenz ausgeprägt werden. **Hierzu braucht es Zeit, welche im 13-jährigen Bildungsgang mehr zur Verfügung steht!**

Die Schülerinnen und Schüler der Goetheschule sollen durch die Rückkehr zu G9

- stärker ganzheitlich gefördert und gefordert werden,
- stärker ihre Kreativität entfalten können,
- intensiver auf ein Studium oder eine Berufsausbildung vorbereitet werden,
- angstfreier und entspannter lernen können,
- von einem umfangreicheren AG-Angebot profitieren, was zu einer intensiveren Bindung an die Schule führt und somit die Schulgemeinde stärkt,
- zunehmend stärker kompetenzorientiert und differenziert unterrichtet werden,
- ein stärkeres soziales Lernen erfahren,
- im eigenverantwortlichen Lernen gestärkt werden,
- mehr Erfahrungen im Rahmen von Auslandsaufenthalten sammeln und
- sich stärker in Partnerschaften mit Schulen im Ausland einbringen.

Durch die Rückkehr zu G9 sollen die Belastungen des Elternhauses in schulischen Angelegenheiten reduziert werden. Auswirkungen der Pubertät der Schülerinnen und Schüler können besser aufgegriffen werden. Auch wird erreicht, dass die Absolventen ein angemessenes Alter für eine Berufsausbildung oder die Aufnahme eines Studiums haben werden.

## II Unterrichtsorganisation in der G9-Mittelstufe

### Schulspezifische Ausgestaltung der Kontingenzstundentafel / Curriculare Grundlagen / Fremdsprachenfolge / Lernmittel

Bildungsstandards und Kerncurricula bilden den verbindlichen Orientierungsrahmen der Reorganisation nach G9. Hinsichtlich der Umsetzung der Anforderungen an den kompetenzorientierten Unterricht werden nach Konferenzbeschlüssen und nach Erlasslage die Unterrichtsinhalte den noch geltenden Lehrplänen entnommen und durch Auswahlverfahren sowie didaktische Reflexion den entsprechenden Kompetenzziele zugeordnet. Bis Schuljahresende des laufenden Schuljahres 2012/13 werden für die kommende Klasse 5 die Zuordnungen von Unterrichtsinhalten und Kompetenzen von den Fachkonferenzen festgelegt. Die übrigen Zuordnungen für die nachfolgenden G9-Jahrgänge werden von den Fachkonferenzen rechtzeitig zum jeweiligen Schuljahr vorgenommen.

Hinsichtlich der weiterhin bestehenden G8-Klassen werden die Fachkonferenzen – dies nach ausführlicher Information der Schulleitung über die vom HKM angebotenen Möglichkeiten fachspezifischer und allgemeiner Entlastung- beauftragt, solche Entlastungen umzusetzen, wie z.B. vertretba-

re Reduzierung von Unterrichtsinhalten, Reduzierung von Hausaufgaben, Angebote von Unterstützungsmaßnahmen etc.

An der Goetheschule soll die G9-Studentafel der Verordnung über die Studentafeln für die Primarstufe und der Sekundarstufe I vom 5. September 2011 gelten. In der Jahrgangsstufe 5 und 6 wird in G9 Deutsch (je 5 Wochenstunden), 1. Fremdsprache (je 5 Wochenstunden), Mathematik (je 4 Wochenstunden), Sport (3 Wochenstunden), Religion / Ethik (je 2 Wochenstunden), Kunst (je 2 Wochenstunden), Musik (je 2 Wochenstunden ergänzt um ggf. 1 Differenzierungsstunde), Biologie (je 2 Wochenstunden) und Erdkunde (je 2 Wochenstunden) unterrichtet.

In der Jahrgangsstufe 5 ergibt sich damit einschließlich der Klassenlehrerstunde ein Unterrichtsvolumen von 29 Wochenstunden und in Jahrgangsstufe 6 mit 2 Wochenstunden Geschichte ein Unterrichtsvolumen von 30 Wochenstunden. Die weitere Verteilung der Wochenstunden der Kontingenzstudentafel wird rechtzeitig vor Eintreten der Schülerinnen und Schüler in die 7. Jahrgangsstufe getroffen, unter Berücksichtigung der Entscheidungen der Fachkonferenzen zu den curricularen Festlegungen (s.o.).

Um die Verdichtung von Lernstoff wieder rückgängig zu machen, soll in den Naturwissenschaften Physik erst wieder ab Klasse 7 und Chemie ab Klasse 8 unterrichtet werden. Bei der Sprachenfolge in G9 ist Folgendes beabsichtigt:

- Jg. 5 Beginn 1. FS: Englisch
- Jg. 7 Beginn 2. FS: Spanisch oder Latein oder Französisch
- Jg. 9 Beginn (fakultativ): Spanisch oder Latein oder Französisch.

Es soll Schülern gerade auch unter den Bedingungen von G9 an der Goetheschule ermöglicht werden, bis zum Abitur drei Fremdsprachen zu erlernen.

Für die bestehenden G8-Klassen gilt weiterhin die G8-Studentafel der Verordnung über die Studentafeln für die Primarstufe und der Sekundarstufe I vom 5. September 2011.

Die angeschafften Bücher zu G8 können vollständig in G9 verwendet werden. Die bestimmte Zuordnung von Unterrichtsinhalten kann u.U. einen Buchwechsel (aus dem bestehenden Bücherfundus) zum Halbjahr erfordern. Finanzielle Mehrbelastungen und organisatorische Probleme sind derzeit nicht zu erkennen.

## **Wahlunterricht**

Durch den Wahlunterricht (WU), die Differenzierungsstunden und die in der Schule angebotenen Arbeitsgemeinschaften (AG), die zukünftig als Wahlunterricht angeboten werden, soll die Möglichkeit genutzt werden, auf die spezifischen Interessen und Stärken der einzelnen Schüler genauer einzugehen und diese intensiv und individuell zu fördern. Dieser Förderung wird eine große Bedeutung beigemessen, die sowohl in der schulorganisatorischen Einbindung (Räumlichkeiten, Zeitfenster) als auch in der Bewertung zum Ausdruck kommen soll. Insbesondere ist geplant, die Schülerleistungen im Rahmen eines Portfolios zu erfassen. Es können verschiedene Aktivitäten eingebracht werden, um die Pflichtstundenzahl von insgesamt 4 Wochenstunden in den G9-Jahrgängen bzw. 5 Wochenstunden in den G8-Jahrgängen zu erbringen. Diese Stunden werden nicht mehr ausschließlich durch den „klassischen“ Wahlunterricht abgedeckt. Bereits ab der 5. Klasse können die Schüler ihr Portfolio füllen. Das reduziert die zeitliche Belastung der Schüler in den folgenden Jahren. Um eine Kontinuität z.B. beim Erlernen einer zusätzlichen Fremdsprache

oder eines Musikinstrumentes zu gewährleisten, muss über eine Mindestbelegungszeit nachgedacht werden.

Die von der Schule angebotenen Förderkurse können mit maximal 2 Wochenstunden in das Portfolio eingebracht werden.

Die Portfolioarbeit soll ein festgelegtes Zeitfenster im Schulalltag bekommen, um die zeitliche Belastung der Schüler z.B. am Nachmittag zu begrenzen und Ausfälle zu vermeiden. Dazu kann eine Wahlunterrichtsleiste hilfreich sein.

Die Schülerinnen und Schüler, die zurzeit nach G8 unterrichtet werden, können ab sofort und unter Berücksichtigung ihrer bisher erbrachten Leistungen in die Portfolioarbeit einbezogen werden. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Pflichtstundenzahl erreicht wird. Die von der Schule angebotenen Förderkurse können von den Schülerinnen und Schülern, die nach G8 unterrichtet werden, ebenfalls mit maximal 2 Wochenstunden in das Portfolio eingebracht werden.

Den Schülern/Eltern wird Informationsmaterial zum Umgang mit dem Portfolio an die Hand gegeben; eine Erfassung der erbrachten Leistungen kann z.B. über die LuSD oder ein Beiblatt in der Schülerakte erfolgen.

### **Rhythmisierungs- und Fahrtenkonzept**

Die Schülerinnen und Schüler werden in den Jahrgängen 5 – 10 im Klassenverband unterrichtet.

Um die Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu festigen, begleiten feste Lehrerteams die Klassen für jeweils drei Jahre (Jg. 5 - 7 und 8 - 10). Dieser Aspekt der Kontinuität wird durch das zusätzliche Jahr (10. Klasse) auch in der Mittelstufe ermöglicht.

Für die Integration externer Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe (nach dem Wechsel z.B. von der Brüder-Grimm-Schule) sorgt die Gestaltung der Einführungsphase.

Klassenfahrten finden (ca.) alle zwei Jahre statt: in der 6. Klasse (innerhalb Hessens), im Jg. 8 eine jahrgangswide Fahrt mit wintersportlichem Schwerpunkt, im Jahrgang 10 die Berlinfahrt.

Eine Exkursion nach Weimar (im Rahmen von Geschichte) findet in Q1 statt, die Kursfahrten ins europäische Ausland mit den Tutorien in Q3. Hier: Vorzüge der Volljährigkeit der Teilnehmenden bei G9.

Zusätzlich im Jg. 9 die Exkursion nach Hadamar (im Rahmen des Projekts „Erinnern und Gedenken“).

Für die G8-Schüler bleiben die Fahrtentermine bestehen, die Berlin-Fahrt findet in der Einführungsphase statt.

### **Berufliche Bildung und Praktika**

Beim Schulformwechsel zu G9 wird beabsichtigt, das zentrale Betriebspraktikum in die Jahrgangsstufe 10 zu verlegen. Die Lage des Betriebspraktikums wird von der Verteilung der Unterrichtsstunden der Kontingenzstundentafel (s. S. 2f.) abhängig gemacht.

In der Sekundarstufe II werden unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich für weiterführende individuelle Berufspraktika, die sich dann mehr an ihren persönlichen Interessen orientieren sollen, vom Unterricht freistellen zu lassen. Auch die Schülerinnen und Schüler in der Schulform G8 werden die Möglichkeit haben, auf Antrag individuelle, an den persönlichen Wünschen ausgerichtete Berufspraktika durchführen zu können.

Ob die Goetheschule in der gymnasialen Oberstufe wieder ein zweites Pflichtpraktikum anbieten kann, wird überprüft. Im Zuge dessen wird auch geprüft, ob die Schule ein zentral organisiertes Auslandspraktikum in Spanien, möglicherweise in Cuenca, in ihr Programm aufnehmen kann. Dies dient neben der beruflichen Bildung auch der sprachlichen Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.

### **Austauschprogramme**

Es wird angestrebt, dass die Goetheschule weiterhin am Comenius-Projekt teilnimmt. Nach dem Wechsel zu G9 stellen sich die federführenden Lehrkräfte auf noch mehr Teilnehmer und Bewerber ein. Die Schülerinnen und Schüler haben im Projekt die Möglichkeit, die Lebenswelt Gleichaltriger in den teilnehmenden Ländern kennen zu lernen und Fremdsprachen in verschiedenen Situationen anzuwenden.

Ein Schüleraustausch mit Frankreich besteht bereits. Auch der Kontakt zu einer Schule der Neu-Isenburger Partnerstadt Chiusi (Italien) soll beibehalten werden.

## **III Begleitung der auslaufenden G8-Jahrgänge**

Um die Belastung für die Schülerinnen und Schüler der G8-Jahrgänge zu reduzieren, wurden von der Schule bisher folgende Maßnahmen ergriffen:

- Es wurde Blockunterricht eingeführt, so dass pro Schultag weniger Fächer unterrichtet werden. Damit werden die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Vorbereitungen und Hausaufgaben entlastet.
- Die Hausaufgaben-Regelung wurde unverzüglich umgesetzt, so dass bei Nachmittagsunterricht nach 14 Uhr keine Hausaufgaben für den nächsten Schultag in demselben Fach anzufertigen sind.
- Das Förderkonzept wurde ausgeweitet: Es gibt ab dem Jg. 5 Förderkurse für Deutsch, ab dem Jg. 6 in Englisch, Mathematik und Deutsch. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 beschränkt.
- Unterrichtsinhalte in verschiedenen Fächern (u.a. Deutsch und Mathematik) wurden nochmals an die Erfordernisse und Umstände angepasst.
- Das Methodentraining (in den Jg. 5 und 6) wurde, neben Lesetechniken, auf die Schwerpunkte Zeitmanagement und Klassenarbeits-Vorbereitung umgearbeitet.

Außerdem wird auf Regelungen aus dem vorliegenden Konzept verwiesen, die hier der Übersicht wegen zitiert werden:

- Wahlunterricht: „Die Schülerinnen und Schüler, die zurzeit nach G8 unterrichtet werden, können ab sofort und unter Berücksichtigung ihrer bisher erbrachten Leistungen in die Portfolioarbeit einbezogen werden. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Pflichtstundenzahl erreicht wird. Die von der Schule angebotenen Förderkurse können von den

Schülerinnen und Schülern, die nach G8 unterrichtet werden, ebenfalls mit maximal 2 Wochenstunden in das Portfolio eingebracht werden.“

- Fahrtenkonzept: „Für die G8-Schüler bleiben die Fahrtetermine bestehen, die Berlin-Fahrt findet in der Einführungsphase statt.“
- Berufliche Orientierung: „In der Sekundarstufe II werden unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich für weiterführende individuelle Berufspraktika, die sich dann mehr an ihren persönlichen Interessen orientieren sollen, vom Unterricht freistellen zu lassen. Auch die Schülerinnen und Schüler in der Schulform G8 werden die Möglichkeit haben, auf Antrag individuelle, an den persönlichen Wünschen ausgerichtete Berufspraktika durchführen zu können.“
- Methodentraining: „Die Methodentage aus Jg. 9 bis Q-Phase von G8 bleiben erhalten...“
- Eintritt in die Oberstufe: „Grundsätzlich wird die Goetheschule ... auch für die verbleibenden G8-Jahrgänge die Möglichkeiten weiter ausbauen, dass Schülerinnen und Schüler sich individuell vor ihrer LK-Wahl beraten lassen.“

## **IV Planungen für den sog. „Null-Jahrgang“**

### **Umgang mit Wiederholungen von Schülerinnen und Schülern des letzten G8-Jahrgangs in der GO**

Durch den Wechsel zu G9 können Schülerinnen und Schüler die Qualifikationsphase Q1/2 sowie die Abiturprüfung nicht an der Goetheschule wiederholen. Der Studienleiter und die Tutorinnen und Tutoren werden dem betroffenen Jahrgang in besonderer Weise begleiten und beraten, um der geschilderten Problematik vorzubeugen; für den Fall, dass sie eintreten würde, übernimmt der Studienleiter in enger Abstimmung mit betroffenen Schülerinnen und Schülern die Kontaktaufnahme zu Schulen, die die Wiederholung der Q-Phase bzw. der Abiturprüfung ermöglichen können. Diesbezüglich gibt es folgende Ausweichmöglichkeiten, die jeweils im Einzelfall (z.B. wegen der Mobilität) geprüft werden müssen.

- Wechsel zur Weibelfeldschule in Dreieich mit bestehendem G9-Angebot
- Wechsel zur Dreieichschule nach Langen mit G8-Angebot
- Wechsel zur Claus-von-Stauffenberg-Schule in Rodgau
- Wechsel in G8-Systeme in Offenbach am Main (S-Bahn und Busanbindung)
- Wechsel in G8-Systeme in Frankfurt am Main (Straßenbahnanbindung)

### **Umgang mit aufzunehmenden Schülerinnen und Schülern aus anderen Systemen (z. B. Verbundschulen) in die gymnasiale Oberstufe / Kooperation mit der Brüder-Grimm-Schule in Neu-Isenburg**

Mit der Rückkehr der Goetheschule zum 9-jährigen gymnasialen Bildungsgang und dem damit verbundenen Beginn der Zweiten Fremdsprache in Klasse 7 wird den Schülerinnen und Schülern der Brüder-Grimm-Schule ein Wechsel nach Klasse 6 in den gymnasialen Bildungsgang in Neu-Isenburg eröffnet. Die bei G8 bestehende Problematik des Beginns der Zweiten Fremdsprache in Klasse 6 und dem fehlenden Angebot einer Zweiten Fremdsprache im Realschulbildungsgang entfällt.

Die Sekundarstufe I wird zukünftig in beiden Schulen eine Dauer von 6 Jahren haben. Dieses erleichtert den Übergang von Schülerinnen und Schülern der Brüder-Grimm-Schule in die Goetheschule auch im Hinblick auf die nahezu gleiche psychosoziale Entwicklung der Jugendlichen. Die Goetheschule und die Brüder-Grimm-Schulen werden die curricularen Festlegungen der Fächer in den Jahrgangsstufen 5 und 6 miteinander abstimmen und die Kooperation verstärken.

## **V Einfluss des Wechsels auf das Ganztagsangebot**

### **Kurzdarstellung des bisherigen Ganztagsangebots (Pädagogische Mittagsbetreuung)**

Die Goetheschule ist bereits seit dem Schuljahr 2009/10 eine Schule mit Ganztagsangeboten („Pädagogische Mittagsbetreuung“) und Mittagessen (Mo.-Fr.). Das Ganztagsangebot ist mit einem Konzept unterlegt, welches am 21. Oktober 2008 von der Schulkonferenz und am 19. November 2008 von der Gesamtkonferenz beschlossen wurde. Mit Datum vom 14. Juli 2009 wurde die Aufnahme in das Ganztagsprogramm vom Kreis Offenbach schriftlich bestätigt. Der zugehörige Erlass des Hessischen Kultusministeriums ist datiert vom 10. August 2009. Im Schuljahr 2008/09 fand ein „Probetrieb“ des Ganztagsangebots statt.

Das Ganztagsangebot besteht aus den Komponenten „Hausaufgabenbetreuung“, „Förderunterricht“, „Arbeitsgemeinschaften“ und „regulärer Unterricht“.

Um die Durchführung des Ganztagsangebots sicherzustellen, wurde am 14. September 2011 eine Dienstvereinbarung zwischen der Stadt Neu-Isenburg, dem Förderverein der Goetheschule und der Schulleitung geschlossen.

### **Geplante Veränderungen**

Die Umstellung auf G9 bedeutet eine deutliche Reduzierung des regulären Nachmittagsunterrichts. Auf diese Weise werden Möglichkeiten geschaffen, unsere bestehenden Bildungsangebote stärker wahrzunehmen und auszubauen:

- AGs, zukünftig integriert im Wahlunterricht
- Förderunterricht
- Hausaufgabenbetreuung
- Offene Angebote (Bewegungsbereiche, Bibliotheksnutzung, Spiel- und Kreativbereich)

Voraussetzung dafür ist es, unserer Mittagessenangebot in der Mensa weiterhin aufrecht zu erhalten.

Die Nachmittagsangebote sind keine Verlängerung des Vormittagsunterrichts. Im Mittelpunkt sollen deshalb die individuelle Förderung, die Stärkung der Persönlichkeit und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung stehen. Wir bieten allen Schülerinnen und Schülern eine ergänzende Förderung und ein verlässliches Angebot.

Das breitgefächerte Angebot machen unter anderem Kooperationen mit Vereinen (ITC-Neu-Isenburg) und Institutionen (Jugendmusikschule) sowie der Stadt Neu-Isenburg (Schulsozialarbeit) möglich. Der Förderverein der Goetheschule verwaltet in Absprache mit der Schulleitung die vom

HKM zur Verfügung gestellten Mittel aufgrund der Zugehörigkeit der Goetheschule zum Programm „Pädagogische Mittagsbetreuung“.

Im Anhang werden der Tagesstrukturplan, die Konzeption der Mittagsverpflegung, die Hausaufgabenbetreuung und die Arbeitsgemeinschaften dargestellt.

## **VI Einfluss des Wechsels auf Schulentwicklungsprozesse**

### **Profilschwerpunkte / Schulprogramm / Zielvereinbarung mit den SSA**

#### **Binnendifferenzierung im Regelunterricht**

Durch G9 werden es die curricularen Vereinbarungen eher erlauben, Binnendifferenzierung in den Lerngruppen zu etablieren. Die Umsetzung der Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt Offenbach wird dadurch wesentlich erleichtert.

#### **Abitur nach 12 Jahren / Förderung von Hochbegabten und Leistungsstarken**

In G8 musste weitgehend auf ein Überspringen von Klassen durch die erhöhten Leistungsdruck und Zeitaufwand verzichtet werden, in G9 ist dies aber eine unverzichtbare Möglichkeit zur Akzeleration. Außerdem ist auch die Akzeleration in einzelnen Fächern wieder eher möglich. Bezüglich des Überspringens von Klassen ist eine besondere Beratung vorgesehen. Insbesondere das Überspringen eines Jahres am Ende des 1. Schulhalbjahres von Klasse 10 in das 2. Schulhalbjahr von Klasse 11 soll geprüft werden.

#### **Außerschulische Förderung**

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen gestaltet sich leichter unter G9, wenn durch weniger Nachmittagsunterricht Zeit flexibler planbar ist. Eine stärkere Einbeziehung der Vereine in Neu-Isenburg ist beabsichtigt.

#### **Methodentraining**

Das durchgängige Methodenkompetenztraining der Goetheschule bleibt bestehen und wird um zwei Tage im Jg. 9 erweitert. Die Methodentage aus Jg. 9 bis Q-Phase von G8 bleiben erhalten, verschieben sich jedoch um ein Jahr nach hinten, also auf Jg. 10 bis Q-Phase. Die Ausgestaltung der Erweiterung des Methodentrainings um zwei Tage wird von einer Projektgruppe geplant und der Gesamtkonferenz zur Beschlussfassung rechtzeitig vor der ersten Durchführung vorgelegt.

#### **Soziales Lernen und Beratungsangebot an der Goetheschule**

Übersicht des Programms für soziales Lernen und Beratung für Schülerinnen und Schüler in Konfliktsituationen:



- Jg. 5-7: Lions-Quest-Lebenskompetenzprogramm „Erwachsen werden“, durchgeführt von den Klassenlehrerinnen und -lehrern. Dazu ergänzend in Jg. 8: Lernprojekt „Ich entscheide für mich selbst“ in den Fächern ev./kath. Religion und Ethik.
- Jg. 7: „PiT“-Projekt („Prävention im Team“); fünf Projektstage zum Thema „Vermeidung und Lösung von Konfliktsituationen“ in Zusammenarbeit mit zwei speziell ausgebildeten Lehrern sowie der Pädagogin der Schulsozialarbeit und einer Polizistin (seit 2011).
- Schulsozialarbeit: Beratung und Konfliktlösung durch eine ganztägig ansprechbare Pädagogin der Schulsozialarbeit,
- Mediation: Aus- und Weiterbildung von Schülerinnen und Schülern zu Streitschlichtern mit regelmäßigen Sprechzeiten in eigenen Räumlichkeiten,
- Programm „Peer2peer“ (seit 2012): Beratung und Konfliktlösung durch speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in Fällen von Internetstreitigkeiten und Cybermobbing.

All diese Angebote des Sozialen Lernens und der Beratung für Schülerinnen und Schüler brauchen Zeit, damit es für Betroffene möglich wird, die Angebote in Anspruch zu nehmen, ohne wichtige Unterrichtsinhalte zu versäumen. Eine neunjährige Gymnasialzeit wird dieses Angebot sichern und ausbaufähig machen. Die aktiv teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zeigen großes und wertvolles Engagement, welches im G9-System besser mit ihrem Unterrichtsalltag vereinbar wäre.

### **Eintritt in die Oberstufe**

Die Goetheschule berät derzeit, ob die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe weiterhin im Klassensystem organisiert oder ob sie als Kurssystem mit Leistungsorientierungskursen (LOK) gestaltet wird. Solche LOKs bahnen die Wahl von Leistungskursen in der Qualifikationsphase unter realen Bedingungen an, ohne dass die Ergebnisse bereits für das Abitur zählen.

Bei einer Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in einem höheren Alter in die Einführungsphase der Oberstufe eintreten – eine pädagogisch wichtige Grundlage für eine Entscheidung, den verlässlichen Klassenverband zu Gunsten des LOK-Systems aufzugeben. Grundsätzlich wird die Goetheschule aber auch für die verbleibenden G8-Jahrgänge die Möglichkeiten weiter ausbauen, dass Schülerinnen und Schüler sich individuell vor ihrer LK-Wahl beraten lassen.

### **Bilinguales Unterrichtsangebot**

Basierend auf der Genehmigung des bilingualen Unterrichtsangebots an der Goetheschule vom 15.12.2005 findet die vorbereitende zusätzliche Englischstunde (SFE) in G9 für alle 7. Klassen statt, in Jahrgang 8, 9 und 10 folgt Unterricht in History und Social Studies.

## Anhang

### Tagesstrukturplan:

Std.	Zeit	Wochentag			
1	8.00 – 8.45	Unterricht			
2	8.45 – 9.30				
	<i>Pause</i>				
3	9.55 – 10.40				
4	10.40 – 11.25				
	<i>Pause</i>				
5	11.40- 12.25	Unterricht*			
6	12.25 – 13.10				
	<i>Mittagspause</i>	Hausaufgabenbetreuung (HAB) oder Mittagessen		Freiraum: Bibliothek, Spielerraum, Kreativecke	
7	13.55 – 14.40	HAB			
8	14.40 – 15.25	Unterricht	Förderunterricht		AGs bzw. Wahlunterricht
9	15.35 – 16.20				
10	16.20 – 17.05				

\* ggf. muss wegen der Auslastung des Caterers auch in der 6. Unterrichtsstunde gegessen werden, dann folgt für diese Klassen bereits in der Mittagspause Unterricht.

### Konzeption der Mittagsverpflegung:

Das warme Mittagessen wird an allen fünf Tagen der Schulwoche angeboten und in der Mensa eingenommen. Dazu wird Mineralwasser angeboten. Es wird auf eine angemessene Tischkultur in einer angenehmen Atmosphäre Wert gelegt. Der Speiseplan wird wöchentlich in der Schule ausgehängt oder kann über die Schulhomepage eingesehen werden. Alle Kinder, die zum Mittagessen angemeldet sind, nehmen am warmen Mittagstisch in der Zeit von 12.25 bis 13.55 Uhr teil. Die Essensbestellung erfolgt über die Firma Apetito im Online-Verfahren.

### Hausaufgabenbetreuung:

Hier besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Jahrgänge in kleinen Gruppen unter Aufsicht die Hausaufgaben zu machen, und zwar möglichst getrennt nach Klassen oder Jahrgängen – mit ausgewähltem Personal.

Die Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung ist nach Anmeldung verpflichtend und gilt ohne Ausnahme von Montag bis Donnerstag von 13.10 Uhr bis 14.40 Uhr. Ein entsprechender Vertrag ist von den Erziehungsberechtigten abzuschließen.

### Arbeitsgemeinschaften (AGs), Förderkurse:

Man kann sich für eine oder auch mehrere Arbeitsgemeinschaften/Förderkurse anmelden. Die Teilnahme ist – wenn nicht anders ausgeschrieben - für ein Schuljahr verbindlich. Im Rahmen der Förderpläne der entsprechenden Fachlehrer ist die Teilnahme an den Förderkursen verbindlich. Förderkurse werden in allen Hauptfächern angeboten, die Kursgröße ist auf 8 Schülerinnen und Schüler begrenzt.

Folgende AGs werden im Schuljahr 2012/13 angeboten: Japanisch, Kunst und Bühnenbild, Zeichnen, Malen, Töpfern, Tennis, Streicher-AG, Französisch am Nachmittag, Turn-AG, Comenius-AG, Theater-AG, Gelebte Verantwortung, Schulhofgestaltung, Blockflöten-AG, NAWI-AG, Chemie-AG, Theater-Besuche-AG, Rock-Band.